# Europäische Rundschau.

Montag, 1. Juni 1914.

**Berlin.** Auf dem Kleinbahnhof Schönhauserstraße 105 Kinder und nicht legitimierte Urlaubsmarken in die Luft und trafen den Arbeiter Franz Behm. Mit einem Schädelbruch und gebrochenem linken Unterschenkel brachte man ihn nach dem Krankenhaus am Urban, wo er alsbald starb. — Ueberfallen wurden nachts der Büchsenmacher Robert Baum und Gesellschafter a. D. und seine Mutter Mag in der Winterfeldtstraße. Sie haben, daß sich die nicht bekannte Dame ein zweites Mal hinterrücks mit dem Kopf in das geöffnete Fenster einer Eisenbahnunterführung tauchten, und unterlagen ihnen die Mißhandlung. Die jungen Leute liefen nun von den Räubern ab und überfielen die beiden Brüder. Nachdem sie Robert Baum acht Stiche verpetzt hatten, ergriffen sie die Flucht. Mag Baum konnte, nachdem er im Krankenhause einen Verband erhalten hatte, auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung gebracht werden. Der Täter liegt im Garnisonlazarett. — Die Leichen des Ehepaares Hippel, das Selbstmord durch Ertränken in der Havel verübt hatte, sind in der Nähe des Restaurants Konradshöhe gefunden worden. — Ein Kraneinsturz in Grünau hat zwei Opfer gefordert. Der schwerverletzte Arbeiter Juhl ist im Kreiskrankenhaus Britz gestorben, während ein anderer der im Krankenhaus eingelieferten verwundeten mit dem Leben davon kommen dürfte. — Das vorzeitige Abspringen hat wieder einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Der Techniker Hans Ringel aus Neukölln sprang am Kaiser-Friedrich-Platz 1 unweit der Haltestelle von einem Kraftomnibus und schlug mit der linken Kopfseite mit voller Gewalt auf das Straßenpflaster auf. Ein Schutzmann schaffte den Bewußtlosen mittels Droschke nach dem Krankenhause Am Urban, wo der Arzt einen sehr schweren Schädelbruch feststellte. Die Schuld trifft lediglich den Verunglückten. —

**Provinz Ostpreußen.**

**Freistadt.** Der 21jährige Mechaniker Engel ist im hiesigen Stadtsee ertrunken. Nach vierstündigem Suchen wurde die Leiche geborgen.

**Karthaus.** Verschüttet und dabei getötet wurde der Arbeiter Ludwichowski. Leute des Brunnenbohrers Wosniak in Sierakowitz waren beim Graben eines fünf Meter tiefen Schachtes beschäftigt. Als nach Beendigung der Arbeit fünf Arbeiter den unverschalten Graben verlassen hatten, trat plötzlich ein Erdrutsch ein, wobei Ludwichowski verschüttet wurde.

**Krojanke.** Beim Baden in der Glumia ertrank der 18jährige Dachdeckerlehrling Walter Stolz. Die sogleich angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

**Schöneck.** Als Leiche angeschwemmt wurde im Fietzefluß an der Biegalschen Mühle die etwa 60jährige Witwe Schmidt von hier. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt.

**Sagorsch.** Stadtrat Gronau in Danzig hat seine hiesige Besitzung, Wohnhaus mit angrenzendem Gehöft und 51 preuß. Morgen Acker, an den Besitzer Michel Bieschke in Abbau Lensitz für den Preis von 39,000 Mark verkauft.

**Provinz Westpreußen.**

**Allenstein.** Im Langsee ertrunken ist beim Baden der 17jährige Tischlerlehrling Poppeck. Der junge Mann war bereits einige Male über den See geschwommen, als ihn bei der Rückkehr die Kräfte verließen und er hilferufend unterfank. Zwei seiner Freunde versuchten sofort ihn zu retten, jedoch vergeblich.

**Drengfurt.** Lehrer Süß von der hiesigen Stadtschule feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Lehrer Vallentin überreichte ihm nach einer Ansprache im Namen der Kirchspielskollegen zwei silberne Armleuchter.

**Eydtkuhnen.** Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging Superintendent Gezuhn-Mehlkehmen. Aus diesem Anlaß vereinigten sich die Geistlichen der Diözese zu einer Feier in Stallupönen. Pfarrer Schultze-Pillupöhnen hielt die Ansprache. Als Geschenk wurde dem Jubilar sein Bild überreicht. Von auswärts waren viele Glückwunsche eingegangen.

**Ingnaten** (Kreis Heydekrug). Die freiwillige Feuerwehr wurde nach Jogstellen (Kreis Heydekrug) gerufen, wo auf dem Grundstück des Besitzes Laurat Feuer ausgebrochen war. Noch ehe die Ingnater Spritze in Tätigkeit treten konnte, war das Haus bis auf die Ringmauern niedergebrannt.

**Nikolaiken.** Ein recht seltenes Jubiläum konnte der Waldarbeiter Gottlieb Bukowski aus Prawdowen feiern. Er ist 60 Jahre ununterbrochen in der königlichen Forst als Waldarbeiter beschäftigt.

**Provinz Pommern.**

**Greifswald.** Der ordentliche Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität Dr. Karl Hosius hat einen Ruf nach Würzburg als Nachfolger von Geheimrat Prof. M. von Schanz erhalten. Hosius, der 1860 geboren ist, habilitierte sich 1887 in Bonn für das Fach der klassischen Philologie und wurde hier Ostern 1897 zum außerordentlichen Professor für Altertumswissenschaft ernannt. 1900 folgte Hosius als Ordinarius nach Greifswald als Nachfolger des Professors M. Kroll über.

**Hohenfrey.** In dem benachbarten Gränemalb wurde am letzten Tage ein zweijähriges Mädchen von zwei jungen Leuten im Alter von achtzehn bis zwanzig Jahren überfallen. Die Alten hatten bereits dem Mädchen ein Taschentuch in den Mund geklebt, wurden jedoch durch das Hinzukommen des Gastwirts Wiehe aus Gränemalb in der weiteren Ausführung ihrer Tat gestört und liefen davon.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Altona.** Die Brauerei Holsbroek in Bramfeld ist für 900,000 Mark an die Teutonia-Brauerei in Altona verkauft worden. Der Betrieb ist bereits eingestellt. Nachdem der Biervorrat vergriffen ist, wird der Betrieb vorläufig ganz ruhen. Später gedenkt die Käuferin in der Brauerei eine Mineralwasser-Fabrik anzulegen.

**Eckernförde.** Zur Silber-Hochzeit des Prinzenpaares Heinrich hatte die Gemeinde Borby ihre herzlichsten Glück- und Segenswünsche schriftlich zum Ausdruck gebracht. Kürzlich traf bei dem Gemeindevorsteher Christiansen ein eigenhändiges Schreiben des Prinzen Heinrich ein, in welchem der Prinz im eigenen und im Namen der Prinzessin der Gemeinde Borby den sehr aufrichtig empfundenen Dank für die freundlichen Worte zur Silber-Hochzeit ausspricht.

**Flensburg.** Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier bei bester Gesundheit und erfreulicher Rüstigkeit der älteste Journalist unserer Provinz, Herr Werner Frölich, und Frau. Der Jubilar, aus Schleswig gebürtig, hat sich als allzeit treuer schleswig-holsteinischer Patriot in seinem Heimatlande einen geachteten Namen und einen ausgedehnten Kreis von Freunden und Bekannten erworben, an deren Glückwünschen es dem Jubelpaar an seinem Ehrentage nicht fehlte.

**Provinz Schlesien.**

**Myslowitz.** Im Beisein des Stosch aus Oppeln erfolgte dieser Tage die Uebergabe der Volksbibliothek mit einer angegliederten Lesehalle durch den Bibliotheksverein an die städtische Verwaltung. Den Gymnasialoberlehrer Professor Posnanski, der sich um die Gründung der Volksbibliothek große Verdienste erworben hat, wurde dabei der ihm verliehene Rote Adlerorden 4. Kl. überreicht.

**Ratibor.** Durch den infolge eines Blitzschlages entstandenen Brand der Kirche in Kranowitz ist nicht die ganze Kirche, sondern nur der Dachstuhl vernichtet worden. Das Innere der Kirche ist, abgesehen von einigen Beschädigungen an der Seite, unversehrt geblieben.

**Schweidnitz.** Bei einem Gewitter schlug der Blitz in den Holzlagerplatz der Firma Gebr. Krebs in Estorf und zündete. Der große Zimmerplatz ging in Flammen auf. Der Schaden wird auf 800,000 Mark geschätzt.

**Provinz Posen.**

**Posen.** Im hiesigen Stadtkrankenhaus stürzte vermutlich infolge Nichtfunktionierens des Fahrstuhles die Krankenschwester Sophie den Fahrstuhlschacht vom dritten Stock bis in das Erdgeschoß hinab, brach sich das Genick und war auf der Stelle tot. Ein Krankenwärter, namens Nowak, stürzte kurz darauf aus dem zweiten Stock ebenfalls den Fahrstuhlschacht hinab und fiel auf die Leiche der Krankenschwester. Er brach das rechte Bein.

**Golembo.** Das frühere Major Willmannsche Rittergut Luthröda, Kr. Sagan, jetzt der Kommandit-Gesellschaft Bredig-Glogau gehörig, ist in den Besitz des Rittergutspächters Nacke übergegangen.

**Provinz Sachsen.**

**Kihmstedt** (Kartz). Aus kindlicher Neugier hat hier der achtjährige Willi Bötticher Selbstmord verübt. Da in der Umgebung in letzter Zeit mehrere Fälle von Erhängen vorgekommen waren, wollte der Knabe dies an der Hühnerleiter probieren, wobei er vermutlich den Halt verloren und den Tod gefunden hat.

**Süpplingen.** Der Bergarbeiter Kabowski von hier wurde beim Abteufen auf dem Kalischacht Beienroda so unglücklich von einem herunterfausenden Kübel am Kopf getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

**Weißenfels.** Auf Grube Mutschau wurde der Häuer Heinold kurz vor Schichtschluß verschüttet. Während der ganzen Nacht wurden Bergungsarbeiten vorgenommen, die den Verunglückten, der Vater von drei Kindern ist, nur als Leiche zutage beförderten.

**Provinz Hannover.**

**Alfeld.** Das Projekt des Anschlusses der Kleinbahn Volbagsen-Oelligsen nach Vispenstein mit Einmündung in die hannoversche Südbahn ist jetzt seiner Verwirklichung wiederum einen Schritt näher gerückt. Es hat sich eine Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft, die Bestrebungen der Stadt, jetzt auf finanzielle Unterstützung der hiesigen Industrie hin bereit finden lassen, den Bau der Bahn die Bilgschelle ausführen zu lassen. Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen.

**Vlotho.** Seit fast 13 Jahren in hiesiger städtischer Reichsbankstellenverband Bahrenfeld ist die aus Gefundheitsrücksichten nachgesuchte Pensionierung zum 1. Oktober bewilligt worden.

**Northeim.** Hier stürzte die 22 Jahre alte Dienstmagd Wilhelmine so unglücklich vom Heuboden, daß sie beide Arme brach und einen Nieren. Sie wurde in das Krankenhaus gebracht.

**Wingen.** Hier wurde das 4jährige Mädchen des Malers Prellß von einem hiesigen Bierfuhrmann Walter überfahren und getötet. Der Kopf war völlig zermalmt. Das Kindchen war beim Spielen direkt vor den Wagen gelaufen.

**Provinz Westfalen.**

**Bottrop.** Eine Blutvergiftung zog sich die Frau des Bergmannes Johann Jonglschläger, Düppelstraße 19, zu, indem sie eine kleine Wunde am Munde unbeachtet ließ. Nach qualvollen Leiden ist die Unglückliche jetzt gestorben.

**Hörde.** Der Maurer Ernst Stock stürzte auf der Zeche „Freie Vogel" vom Gerüst in die Wäsche. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhause Bethanien zugeführt, starb aber kurz nach seiner Einlieferung. Er ist verheiratet und hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern.

**Langendreer.** Der Fabrikbesitzer von Waldthausen hat der Nachbargemeinde Werne 10,000 Mark überwiesen. Die Stiftung soll dem zur Errichtung einer Turnhalle mit Badeanstalt von der Gemeinde Werne bereits angelegten Grundstock von 10,000 Mark zugewendet werden.

**Menden.** Bei dem Messingwerk Schmöle in Menden, Westf., feierte der Drahtzieher Menke sein 50jähriges Arbeiterjubiläum. Es ist dies der 25. Arbeiter, der bei der Firma dieses Jubiläum begehen konnte.

**Recklinghausen.** Nach reichlichem Alkoholgenuß stürzte in dem benachbarten Scherlebeck der 49 Jahre alte Joh. Schauer, Schlägelstraße 65, die Treppe herunter, als er seine Wohnung in der ersten Etage aufsuchen wollte. Dabei trug er einen Schädelbruch davon, an dessen Folgen er kurz danach verstarb.

**Rheinprovinz.**

**Barmen.** Von einem verheerenden Brande wurde die Knopffabrik von Merten & Glüer in der Marienstraße heimgesucht. Das Feuer kam in der im oberen Geschoß liegenden Spritzerei aus, in der große Vorräte von Zelluloid und Lackfarbe lagerten. Sie boten den Flammen reiche Nahrung. Obschon die Feuerwehr sehr prompt zur Stelle war, nahm das Feuer eine große Ausdehnung an. Der Dachstuhl wurde ein Raub der Flammen, auch brannte der Spritzraum völlig aus. In den gesamten übrigen Fabrikräumen wurde durch Feuer, mehr aber durch die Wassermassen, die zur Dämpfung des Feuers in das Gebäude gespritzt wurden, großer Schaden angerichtet. Die Höhe des Schadens läßt sich ziffernmäßig zur Zeit noch nicht genau berechnen. Jedenfalls beläuft er sich auf mehr als 100,000 Mark.

**Düsseldorf.** Die Hebammen Frau Elisabeth Witzheller, Nordstraße, und Frau Birkhof, Eller, können auf eine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Der Düsseldorfer Hebammenverein veranstaltete aus diesem Anlaß ein Fest, wobei den Jubilarinnen die ihnen von der Kaiserin verliehene goldene Brosche überreicht wurde. Zugleich wurde auch das 25jährige Berufsjubiläum der Hebammen Frau Maringer u. Frau Schoßhausen, Unterbach, gefeiert.

**Duisburg.** Ein schweres Unglück ereignete sich in einer Modelltischlerei in der Brückenstraße. Der Lehrling Hermann Monge geriet dort mit dem linken Arme in eine Kreissäge. Der Arm wurde dem Jungen glatt vom Rumpfe abgetrennt. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im Marinehospital.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Treysa.** In der Scheune des Gärtners Riehl brach auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Obschon die Feuerwehr rasch zur Stelle war und tüchtig zugriff, brannte das Gebäude bis auf die massiven Umfassungsmauern nieder.

**Wächtersbach.** Im fürstlichen Schlosse fand die Hochzeit der Prinzessin Nesita zu Ysenburg-Büdingen-Wächtersbach mit dem kaiserlichen österr. Kammerherrn Grafen Zeschi v. Santa Croce statt. Die Trauung vollzog der Bischof von Fulda.

**Mitteldeutsche Staaten.**

**Eisenach.** Hier erschoß sich in der Wohnung ihrer Eltern die kaum 14 Jahre alte Marie Luther aus unbekannten Gründen.

**Güsten.** Die Stadtverordneten haben den Bürgermeister Steiger, dessen Wahlperiode am 1. Juli 1914 abläuft, wiedergewählt. Außerdem wurde ihm ein erhöhtes Gehalt von 5000 Mark, steigend bis 6000 Mark, bewilligt. Pensionsfähig soll nur das bisherige Gehalt von 4500 Mark bleiben.

**Greiz.** Der Generalstabsarzt beschloß einstimmig als Jubiläumsstiftung anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers 25,000 Mark aus dem Stiftungsfonds entgegenzunehmen und die Zinsen jährlich an bedürftige Veteranen zu verteilen. Nach dem Tode aller Stiftungen fällt das Kapital an die Stadt zurück.

**Neukirch a. C.** Im Walde bei der „Kräutischen Wüstung" wurde die Leiche eines durch Selbstmord gemordeten Mannes aufgefunden, neben dem noch der geladene Revolver lag. Der Tote ist ein Berliner Student namens Kinderlein, der seit mehreren Wochen vermißt wurde.

**Zittau.** Das bei der Zittauer Gebirgsbahn ist jetzt mit dem Neubau des Pächterwohnhauses, für den der sächsische Landtag vorläufig 50,000 Mark bewilligte, begonnen worden.

**Sachsen.**

**Dresden.** Ein tödlicher Unglücksfall trug sich an der Ecke der Reisewitzer- und Krantenbergstraße zu. Der vom Nossy-Wallwitz-Platz kommende, etwa 50 Jahre alte Dresdner Otto Thierbach stürzte wahrscheinlich infolge eines Unwohlseins auf die Straße und gerade zwischen die Vorder- und Hinterräder eines vorüberfahrenden, mit Quadern schwer beladenen Wagens. Die Räder gingen dem Unglücklichen über den Brustkorb. Auf dem Wege nach dem Krankenhause Friedrichstadt, wohin er befördert wurde, gab er seinen Geist auf.

**Dahlen.** Das 1½jährige Kind des Ziegeleipächters Schwenke ist in einem Wasserloche ertrunken.

**Geringswalde.** In feierlicher Weise wurde im Rathaussaale Herr Bürgermeister Goldammer, der über 30 Jahre lang die Geschicke der Stadt geleitet hat, aus seinen Aemtern verabschiedet. In der Abschiedsfeier, zu welcher sich außer dem Stadtgemeinderat die Vertreter der Behörden eingefunden hatten, widmete Herr Amtshauptmann Dr. Roßberg aus Rochlitz dem um die Stadt hochverdienten Manne ehrende Worte.

**Meißen.** Der Arbeiter Eduard Neupold, der im Oktober vorigen Jahres sein 50jähriges Jubiläum bei der Firma Zuckerraffinerie Gebr. Langelütje, G. m. b. H., begegen konnte, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Silber.

**Mittelherwigsdorf** bei Zittau. Beim Baden im Landwasser ertrank der beim Gutsbesitzer Förster beschäftigte 20 Jahre alte Knecht Paul Offelmann aus Reichenau.

**Oberbärenburg** bei Kipsdorf. Am 28. Mai wurde hier der Grundstein zu der evangelisch-lutherischen Kapelle gelegt, unter zahlreicher Beteiligung der geistlichen und weltlichen Behörden, des Kapellenvereins und der Gemeinde. Der schöne Bauplatz liegt der Schule gegenüber am Rande des Staatsforstes. Noch in diesem Jahre hofft man, die Kapelle weihen zu können.

**Hessen-Darmstadt.**

**Darmstadt.** Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging jüngst der Evang. Kirchengesangverein der Martinsgemeinde dahier. Die Festprediegt hielt der hessische Prälat Dr. Flöring, der seinerzeit der erste Pfarrer an der Martinsgemeinde war und Mitbegründer des Vereins ist. Auch der Dirigent des Vereins, Postsekretär Rechnungsrat Collin, beging gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent des Vereins.

**Bensheim.** Die Villa des verstorbenen Kommerzienrates Weismüller, an der Darmstädterstraße gelegen, ging in den Besitz des Rentners Nowack aus Eisenach zum Preise von 62,000 Mark über.

**Butzbach.** Im nahen Hausen glitt dem Forstarbeiter Offenbacher beim Holzfällen die Axt aus und drang ihm tief in den Leib ein, sodaß er in lebensgefährlich verletztem Zustande dem Krankenhause zugeführt werden mußte.

**Gießen.** In letzter Zeit kam es wiederholt vor, daß aus Ladenkassen Geldbeträge entwendet wurden, und zwar schlich sich der Dieb zur geeigneten Zeit, wenn niemand im Laden war, durch die Seitentür ein. Endlich wurde bei dieser Arbeit in einem Laden auf der Mäusburg der Dieb überrascht, er konnte aber mitgesamt der Schublade, in der sich 45 Mark befanden, durch eine Hintertür und den Hof entkommen.

**Guntersblum.** Ein neues Stellwerk, von dem aus die Weichen, Geleise und Signale der Station, wie auch der Nebenbahn bedient werden, wird hier errichtet.

**Hammelbach** bei Fürth i. O. Das Wohnhaus und die Scheune des Landwirtes Nik. Krämer dahier sind niedergebrannt.

**Oberursel.** Gastwirt Kaiser aus dem nahen Kaulbach wurde auf dem Wege nach hier durch ein ihm nachkommendes Automobil überfahren und schwer verletzt.

**Bayern.**

**München.** Im Laufe dieses Jahres können zwei staatlich subventionierte Untersuchungsanstalten für Brauereien ihr 25jähriges Bestehen festlich begehen. Diese Jubiläen sind aus dem Grunde besonders begrüßenswert, weil die Leiter beider Institute, und zwar der Akademiedirektor Professor Dr. Vogel bei der Brauerei-Versuchsstation in Weihenstephan u. Prüfung die für Gutsbesitzer, Brauereien und Versuchsanstalt für das Brauerwesen und Techniker die unbedingte in Nürnberg tätige Amtsstelle für Nachbauern auch die Pflicht zuerkannt hat. 25 Jahren geleitet und zu hoher Blüte emporgeführt haben. In hohem Ansehen genießenden Ruhme der beiden Anstalten in allerweitester Strecke bestätigt hat.

**Langenbach.** Auf der Lokalbahnstrecke Langenbach-Mainburg scheute bei Haag a. d. Amper beim Herannahen eines Zuges das Zugtier einen Fuhrwerk, daß nicht am Bahnbaum gebunden hatte. Das Fuhrwerk wurde beiseite geschleudert und zertrümmert, der Fuhrknecht Anton Hofer wurde am Kopfe und am rechten Fuße schwer verletzt.

**Schwegen.** Der langjährige Stadtamtsrichter am Kloster zu Schwegen, Peter Ulrich Ube, Kanter, beging am 1. Juni sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des Benediktinerordens.

**Würzburg.** Der verdiente ehemalige Referent für das Landbaufach an der Kreisregierung für Unterfranken, Regierungs- und Baurat a. D. Oskar Moliter, bis 1905 im Dienste, feierte in Würzburg am 1. Juni den 75. Geburtstag.

**Württemberg.**

**Schwenningen.** Auf einem Sonntagsspaziergang wollten sich zwei junge Männer von hier durch ein Bad in der Eschach erfrischen. Hierbei gerieten sie an eine tiefe Stelle. Einer, der 26jährige Albert Käfer, ertrank, der andere konnte gerettet werden. Der Leichnam ist noch nicht geborgen worden.

**Winzeln,** O.-A. Oberndorf. Der in den fünfziger Jahren stehende Sägewerksbesitzer Melber von hier, dessen Knecht von einem rollenden Stamm lebensgefährlich verletzt wurde, ist selbst schwer verunglückt. In der Nähe des „Lindenhofs" geriet er aus unbekannter Ursache unter sein Holzfuhrwerk und wurde schwer verletzt. Ein eben vorbeifahrender Lohnkutscher von Oberndorf brachte ihn mit einem Gefährt in das dortige Spital.

**Döffingen,** O.-A. Böblingen. Der 21 Jahre alte Gottlob Mundle von hier, der am Bahnbau zwischen Magstadt und Maichingen beschäftigt war, wurde bei einem Erdrutsch so unglücklich zwischen die Erdmassen und einen Rollwagen geklemmt, daß er außer mehreren Rippenbrüchen schwere innere Verletzungen erlitt, denen er bald darauf erlag.

**Göppingen.** Der Handels- und Gewerbeverein beschloß, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen um Beseitigung der Mißstände vorstellig zu werden, die sich zur Zeit bei der Beförderung des Reisegepäcks und der Güter der Reisenden vom Nebenbahnhof der Gmünder Bahn bis zum hiesigen Hauptbahnhof ergeben. Eine ähnliche Eingabe ist von Gmünd aus an die Generaldirektion gerichtet worden.

**Baden.**

**Malsch** (A. Wiesloch). Bei der Bürgermeisterwahl erhielt der bisherige Ortsvorstand Maier 173 Stimmen und wurde damit wiedergewählt, während sein Gegenkandidat 129 Stimmen erhielt.

**Pforzheim.** Der 72 Jahre alte Landwirt Michael Haug von Dietlingen sprang trotz der Warnung des Schaffners von einem in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen ab, kam unter den Wagen zu liegen und wurde einige Meter fortgeschleift. Haug erlitt dabei schwere Verletzungen.

**St. Georgen** (A. Freiburg). Das fünfjährige Söhnchen des Milchhändlers Felix Koch stürzte vom zweiten Stock in den ersten und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es alsbald starb. Der Knabe hatte sich bei dem Sturze das Genick gebrochen.

**Unterglottertal.** Der Mahlburische Oberle in der Wisserhansmühle wurde von einem Wagen überfahren und sofort getötet.

**Rheinpfalz.**

**Lampertsmühle,** Hein-Weissenbach, Privatmann in Erfenbach, verkaufte an Rudolph Lang, Inhaber einer Schlosserei und Maschinenhandlung in Otterbach, einen dem Bahnhof Lampertsmühle gegenüber gelegenen Bauplatz, worauf Lang einen Wohnhausneubau errichten und sein Geschäft dorthin verlegen wird.

**Pirmasens.** Von einem tragischen Geschick wurde Herr Reallehrer Georg Dallerböck von hier betroffen. Derselbe begab sich vor einigen Tagen nach Würzburg, um dort sein Doktorexamen zu machen. Nachdem er seiner Gattin noch telegraphierte, daß er das Examen sehr gut bestanden habe, wurde er laut telegraphischer Mitteilung am nächsten Morgen tot im Bette liegend aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

**Elsaß-Lothringen.**

**Aumetz.** Der Malermeister H. Brinkmann wurde auf der Straße nach Ludelingen von einem Automobil überfahren und an den Beinen schwer verletzt. Das Auto war in rascher Fahrt davongerast, ohne sich um den Unglücklichen zu bekümmern. Der Briefträger vom Kanzel fand den Unterschenkel und benachrichtigte ein Fuhrwerk, um den Verletzten nach Lauth bringen zu lassen.

**Gl. Kanzin.** Im hiesigen Walde hat man die Leiche des Briefträgers Operfilz aufgefunden, der sich mit einem Revolver einen Schuß in den Mund beigebracht hatte. Er hinterläßt eine Witwe und 5 kleine Kinder. Da er in geordneten Verhältnissen lebte, glaubt man, daß er die unglückliche Tat in einem Anfalle geistiger Umnachtung ausführte.

**Mecklenburg.**

**Schwerin.** Nach 41jähriger Dienstzeit trat der Oberbriefträger Zeck in Güstrow am 1. Juni in den Ruhestand. Aus Anlaß seines Scheidens aus dem Dienste ist ihm von dem Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden. — Sein 40jähriges Jubiläum feierte der Werkmeister Herr Paul Jacobs. Er ist seit 1888 in der Möbelfabrik der Firma Georg Wiesfert tätig.

**Schmann.** Bürgermeister Wenzner beging den Tag, an dem er vor 25 Jahren in sein Amt als Bürgermeister eingeführt wurde. Zahlreiche Deputationen und viele andere Gratulanten überbrachten dem Jubilar ihre Glückwünsche. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Von der Stadttapelle und dem Trommler- und Pfeiferkorps wurde Bürgermeister Wenzner durch ein Ständchen geehrt. Unter den Geschenken ist besonders eine Adresse der Einwohner der Stadt Schmaan zu erwähnen.

**Stavenhagen.** Der Pastor emer. Franz Kasten, langjähriger Seelsorger der Nachbargemeinde zu Jettemin, ist in Eberswalde, wohin er vor wenigen Jahren anläßlich seiner Emeritierung verzog, im 83. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung fand in Jettemin statt.

**Wittenburg.** Die Erbpächterwittwe Hubsch in Belsch hat ihre Erbpachtstelle an den Landwirt Schmedemann aus Uelitz für angeblich 24,000 Mark verkauft.

**Freie Städte.**

**Bremen.** Etwas über zehn

**Hamburg.** Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft eine Erweiterung des Rangierbahnhofes, da dieser den Anforderungen des ständig wachsenden Verkehrs nicht mehr genüge. Die geforderten Kosten belaufen sich auf 5,786,000 Mark. — Ihr 25jähriges Bestehen feierte die Export- und Importfirma Harms & Marcus, Barkhof. — Die Inhaberin der im Fruchthof Oberhafenstraße 5 gelegenen Buchdruckerei J. D. Hollmann, Frau B. Hollmann Wwe., feierte das 25jährige Bestehen ihres Geschäftes. — Ebenso feierte Herr D. C. L. Reich, Adolphstraße, sein 25jähriges Jubiläum als Bootsvermieter. Herr Reich betreibt berufsmäßig neben der Bootsvermietung in der Gertigstraße auch den Bau von Luxus-Wasserfahrzeugen. So hat er in den letzten Jahren außer Booten auch Segeljollen und Segeljachten zu Wasser gebracht.

Jahre erst steht die neue Bremer Baumwollbörse, ein monumentaler Bau, der dem in der Innenstadt streng gewahrten Alt-Bremer Stadtbild reizvoll eingefügt ist. Von dem überreichen Skulpturenschmuck seiner Fassade lösten sich im letzten Sommer plötzlich größere Ornamentstücke los. Ein Mensch büßte dabei sein Leben ein, ein anderer wurde schwer verletzt. Die Untersuchung ergab, daß minderwertiger Sandstein zur Verwendung gelangt war. Die Angelegenheit hat naturgemäß viel Staub aufgewirbelt. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als dem Gebäude, das seitdem in seiner ganzen Ausdehnung mit einem hölzernen Schutzdach verziert ist, eine gänzlich neue Fassae uz geben, was für die Börse, die sich den Neubau, wie er jetzt steht, über 3 Millionen hat kosten lassen, eine Neuausgabe von etwa 400,000 Mark bedeutet.

**Schweiz.**

**Bern.** Kürzlich ist der langjährige Pfarrer am Münster in Bern zurückgetreten. An seine Stelle wurde Pfarrer Oettli, der bisher die Pfarre in Köniz bei Bern versah, gewählt.

**Aargau.** Am 1. Juni trat Herr Dr. Werder, der langjährige Chefredakteur des „Aargauer Tageblatt", von seiner Stelle zurück, um sich in Bern als ständiger Korrespondent dieses Blattes niederzulassen. An seine Stelle soll Herr Dr. Zimmerli, Substitut des Staatsanwaltes, gewählt sein.

**Linthal.** Spenglermeister Legler, welcher bei Reparaturarbeiten von einem Dache fiel und das Rückgrat brach, ist im Alter von erst 50 Jahren seinen schweren Verletzungen im Kantonsspital erlegen.

**Oberpipp.** Als der 28jährige Fritz Schaadt in Oberpipp mit dem Fabrikanten in der Scheune einen neu eingestellten Heuaufzug besichtigte, fiel er infolge eines Fehltrittes vom Söller in die Tenne hinunter und erlitt einen schweren Schädelbruch, so daß er bald darauf starb.

**Samaden.** Dekan G. Hosang ist gestorben, eines der markantesten und angesehensten Mitglieder der rätischen Synode. Hosang war lange Jahre Professor an der Kantonsschule in Chur und genoß die Verehrung aller seiner Schüler. Seit zehn Jahren wirkte er als Pfarrer in Pontresina.

**Rheinfelden.** Der jüngst verstorbene Direktor der Brauerei „Feldschlößchen", Theophil Roniger, hat 100,000 fr. für gemeinnützige Zwecke vermacht.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien.** In einer tiefgreifenden Rede des Zeitung Prof. Dr. von Schroeder Bestätigungen Sitzung des Professorenkollegiums der Wiener philosophischen Fakultät wurde der Beschluß gefaßt, die Ernennung Peter Rosegger zum „Doctor honoris causa" der Wiener philosophischen Fakultät in Würdigung zu bringen. Diese Auszeichnung des Dichters erfolgt anläßlich seines am 31. Juli stattfindenden 70. Geburtstages. — In der Sitzung des Professorenkollegiums der Wiener Technischen Hochschule wurde der ordentliche Professor der Elektrotechnik Dr. phil. Johann Sahulka zum Rektor für das Studienjahr 1913—14 gewählt. — Bei der Renovierung des großen Glaseisenbaues im Hotel Union auf der Kärntnerstraße hat sich ein tödlicher Unfall ereignet. Auf der Galerie im dritten Stocke arbeitete der 17jährige Anstreicher Michael Kongrehy. Von einem Schwindelanfall erfaßt, ist er in den Hof gestürzt und hat einen Bruch des Schädelgrundes erlitten. Die Rettungsgesellschaft fand ihn schon tot vor. Die Leiche wurde gerichtlich obduziert. Durch die Erhebungen wurde festgestellt, daß genügende Sicherheitsmaßregeln zum Schutze der Arbeiter nicht getroffen worden waren. — In der Arbeitergasse hat kürzlich eine Frau durch Abspringen von einem fahrenden Straßenbahnwagen den Tod erlitten.

**Budapest.** An die Direktion des Ungarischen Theaters ist ein Pfändungsbescheid gelangt, laut welchem die Einnahmen aus Maeterlincks Märchendrama „Der blaue Vogel", das gegenwärtig an diesem Theater gespielt wird, bis zum Betrage von 386 Kronen gepfändet werden. Die Pfändung erfolgte auf Ersuchen des früheren Direktors der Budapester Königlichen Oper, Raoul Mader, der seinerzeit als Direktor eine Oper des bekannten ungarischen Komponisten Emil Abranyi zur Aufführung brachte, deren Handlung Maeterlincks „Monna Vanna" entnommen war. — Der Staatssekretär im Justizministerium Dr. Konrad Imling ist im 73. Lebensjahre gestorben. Er war einer der hervorragendsten Kodifikatoren im Justizministerium und hat sich namentlich um die Vorbereitung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches große Verdienste erworben. In dem Zimmer des Roten-Kreuz-Spitals, in dem er starb, ist vor einigen Jahren auch sein eigener Sohn Alfons gestorben.

**Bodenbach.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, das projektierte Kaiser Josef-Denkmal, für das bereits ein Fonds von 100 Kronen vorhanden ist, nicht auf dem Kaiser Josef-Platz, sondern auf dem Platze vor der neuen Mädchenschule zu errichten.

**Ischl.** Der seit ungefähr sechs Wochen zur Erholung in Laufen bei Ischl weilende 18jährige Kontorist Johann Göffinger aus Wien unternahm einen Ausflug in die Rettenbachwildnis, eine stark frequentierte Klamm. In seiner Begleitung befand sich sein aus Wien eingetroffener Freund Rudolf Wasserloff. Als die beiden den über die Klamm führenden Steg passiert hatten, wich Göffinger vom Wege ab, glitt auf dem sich steil nach abwärts senkenden Abhang aus und stürzte über die schroffen Felswände in den Rettenbach, hierbei mit dem Kopfe an den Felsen aufschlagend. Wasserloff, eilte in die Rettenbachmühle um von dort Hilfe zu holen. Am Ziele angelangt, erlitt er einen schweren Nervenchok und mußte in bewußtlosen Zustand in das Krankenhaus übergeführt werden. Die Leiche des verunglückten Göffinger war ungefähr 40 Meter unterhalb der Unfallsstelle in eine Felsschlucht geschwemmt worden, wo sie festgehalten wurde.

**Oedenburg.** Der Garnisonschefarzt von Oedenburg Oberstabsarzt Dr. Friedrich Langh hat sich in seiner Wohnung erschossen. Hochgradige Nervosität ist das Motiv der Tat.

**Szatmer-Nemethy.** Der Großgrundbesitzer Alexander Verese führte dieser Tage seine Braut zum Traualtar. Das Festmahl dauerte 36 Stunden, worauf sich der junge Ehemann erhängte. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

**Luxemburg.**

**Battemburg.** In dem hiesigen Dampfsägewerk des Industriellen Joseph Arle brach Feuer aus. Das ganze Werk wurde bis aufs nackte Mauerwerk eingeäschert. Der Schaden in Höhe von 20,000 Frank ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

**Maraelingen-Rombach.** Der 37 Jahre alte Hauer Kamille Brünel, wohnhaft zu Martelingen, Belgien, welcher in einer Schiefergrube der Gebrüder Rother arbeitete, wurde von einem abstürzenden Schieferblock getroffen und augenblicklich getötet.